



Rotach INFO

SOMMER 2020

N° 71

MITTEILUNGSBLATT DER
BAUGENOSSENSCHAFT ROTACH

Rotach News Seite 4

Resultate schriftliche
Generalversammlung Seite 5

Berichte aus den
Siedlungen Seiten 6-9

Neu im Team Seite 10

Pensionierungen Seite 11

**NICHTS MEHR
VERPASSEN.**

Aktuelle Daten finden Sie
auch auf der jeweiligen
SiKo-Webseite unter
www.rotach.ch

AGENDA 2020

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2020

DIENSTAG, 10. NOVEMBER 2020
Kongresszentrum Hotel Spirgarten, Zürich

**Thema: Langfristige Bauplanung
2020–2050**

Die ausserordentliche Generalversammlung zur Langfristigen Bauplanung (LFBP) gibt allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern die Möglichkeit, sich zur LFBP zu äussern und über konkrete Anträge des Vorstands abzustimmen. In den letzten Wochen waren die Fotografen Christoph Kaminski und Daniel Kellenberger mit Fotoapparat und Drohne in den Siedlungen unterwegs. Ein Teil der Fotos werden in der Broschüre zur Langfristigen Bauplanung zu sehen sein, die mit der Einladung zur GV versendet wird. Das Titelbild dieses Rotach Infos zeigt mit tollem Blick von oben die Siedlung Dettenbühl in Wettswil a.A.

SIEDLUNG OBERMATTEN

SAMSTAG, 1. AUGUST 2020
Grill für ALLE ab 17 Uhr bei der Pergola

SAMSTAG, 22. AUGUST 2020
Büchertausch

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2020
Sommerausflug

SIEDLUNG ROTACHQUARTIER

SAMSTAG, 1. AUGUST 2020
Weggen-Aktion

**DATUM WIRD PER AUSHANG/APP
BEKANNT GEGEBEN**
Diverse Hofkonzerte

IM HERBST 2020
Marronizeit im Birkenhof

SIEDLUNG HARD/BULLINGER

SAMSTAG, 22. AUGUST 2020
Sommerfest

SIEDLUNG DETTENBÜHL

IM SEPTEMBER
Siedlungsausflug

FREITAG, 13. NOVEMBER 2020
Herbstessen

SIEDLUNG TRIEMLI

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2020
Triemli Street Food

FREITAG, 23. OKTOBER 2020
Cobratram

SONNTAG, 08. NOVEMBER 2020
Märli und Musig

UNSERE SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN:

Leider mussten wir unseren Schalter aufgrund der Corona-Pandemie in den letzten Wochen geschlossen halten. Ab dem 1. Juli haben wir diesen aber teilweise wieder geöffnet. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite über die aktuellen Schalteröffnungszeiten.

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT:

Montag–Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Baugenossenschaft Rotach Zürich,
Gertrudstrasse 69, 8003 Zürich
Redaktion: Anita Füglistner, Jürg Aebli, Marc Stotz
Gestaltung: Match Communications GmbH, Zürich
Druck: Gremper AG, Pratteln

Telefon: 044 454 13 13
E-Mail: redaktion@rotach.ch
www.rotach.ch

Auflage: 1'300 Exemplare / 2x jährlich

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffter



Schwungvoll und fokussiert sind wir ins neue Jahr gestartet, bis uns im März das Virus COVID-19 ausgebremst und neue Prioritäten aufgezwungen hat. So mussten Arbeitsabläufe wie der Wiedervermietungsprozess von Wohnungen oder der Kreditorenprozess den neuen Gegebenheiten angepasst werden und auch Mitglieder in Zahlungsschwierigkeiten unterstützt werden. Die Generalversammlung 2020 musste aufgrund des Versammlungsverbots als

schriftliche Urabstimmung organisiert und durchgeführt werden. Es hat sich ausbezahlt, dass wir mit der Erneuerung der IT-Infrastruktur im Jahr 2018 bereits zu einem grossen Teil auf homeofficefähige Arbeitsplätze umgestellt hatten und kaum Nachrüstungen vornehmen mussten. Innert kürzester Zeit haben wir unsere Arbeitsabläufe umgestellt. Die erste digitale Teamsitzung der Baugenossenschaft Rotach vor meinem Laptop zu Hause werde ich nicht so schnell vergessen, auch wenn es heute schon fast Normalität geworden ist.

Trotz der vielen kleineren und grösseren Anpassungen der gewohnten Arbeitsabläufe und -strukturen ist es toll, dass fast alle Dienstleistungen weiterhin gut erbracht werden konnten und nur wenige sistiert oder zurückgefahren werden mussten. Vor allem aber bin ich dankbar, dass wir alle gesund bleiben durften.

Nach der Pensionierung von Peter Merk Ende Januar und der Pensionierung von Marlis Bozanja Ende Mai ging nun Ende Juni auch José Ovelar nach 39 Arbeitsjahren bei der Baugenossenschaft Rotach in seinen wohlverdienten Ruhestand. Die Pensionierung von José Ovelar war nun die letzte von fünf Pensionierungen in kurzer Folge in den Jahren 2019 und 2020. Mit dem Eintritt von Beat Giger als neuer Leiter Bereich Finanzen und dem bevorstehenden Eintritt von Christa Isenschmid als neue Leiterin Bereich Immobilienbewirtschaftung und Vermietung ist die Bereichsleitung der Baugenossenschaft Rotach wieder vollständig. Lesen Sie mehr zu den Pensionierungen sowie den Ein- und Austritten auf den Seiten 10/11.

Mit der schriftlichen Durchführung der Generalversammlung als Urabstimmung hat sich die Stimmbeteiligung auf gut 30% erhöht. Das ist erfreulich. Dennoch hat dieses Jahr das wichtige Element des direkten Austauschs gefehlt. Ich hoffe, dass zumindest die im Herbst vorgesehene ausserordentliche Generalversammlung zur langfristigen Bauplanung wie geplant stattfinden kann.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen schönen Sommer und freue mich auf hoffentlich wieder vermehrte persönliche Kontakte mit Ihnen.

Bleiben Sie gesund!

Jürg Aebli, Geschäftsführer

ROTACH NEWS

Birchweid Uetikon am See

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2019 erteilte die Generalversammlung mit grossem Mehr dem Vorstand die Kompetenz zum Kauf von 8679 m² Land in Uetikon am See und genehmigte gleichzeitig einen Kredit von CHF 24,7 Mio. für den Bau einer neuen Siedlung darauf. Im Oktober 2019 wurde daraufhin der Kaufvertrag öffentlich beurkundet und die Phase der Projektierung gestartet. Das Vorprojekt ist unterdes-

sen, trotz erschwelter Arbeitsbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie, fast abgeschlossen. Auf dem Arealteil der Baugenossenschaft Rotach werden 43 Wohnungen von 2,5 bis 5,5 Zimmern entstehen. Zusätzlich sind mindestens vier Ateliers eingeplant. Es ist vorgesehen, die Bauein-

gabe im Laufe des Herbsts dieses Jahres einzureichen. Vor der Baueingabe ist insbesondere für die zukünftigen Nachbarn des Areals Birchweid, aber auch für alle weiteren am Projekt Interessierten eine Informationsveranstaltung geplant. Genauere Informationen hierzu werden zeitnah kommuniziert. Zusätzlich wird ungefähr zeitgleich eine Projektwebseite aufgeschaltet, die das Bauprojekt Birchweid und alle beteiligten Bauherren vorstellt und so eine Übersicht des Gesamtangebots bieten wird.

Ersatzneubau Triemli 4: weiteres Vorgehen

Im März und April wurde das Planungsteam für den Ersatzneubau Triemli 4 an der Schweighofstrasse 360/362 mit weiteren Fachplanern vervollständigt und die Phase der Projektierung gestartet. Die Projektierung wird in drei Phasen aufgeteilt: Vorprojekt, Bauprojekt und Auflageprojekt (Bewilligungsverfahren). Im Vorprojekt werden dabei das Pflichtenheft präzisiert und Varianten geprüft mit dem Ziel, dass die Wohnungen konzeptionell geplant und die Kosten geschätzt sind. Es wurden bereits Vorentscheide bei Behörden eingeholt und bereinigt, sodass das konkrete Bauprojekt erarbeitet werden kann. Das Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag soll bis Ende April 2021 abgeschlossen sein, sodass das konkrete Bauprojekt für den ENB Triemli 4 an der Generalversammlung 2021 präsentiert und darü-

ber abgestimmt werden kann. Bei einem positiven Abstimmungsausgang ist die Realisation, d. h. der Abbruch der bestehenden Siedlung und Neubau für die Jahre 2022/2023 vorgesehen.

Neue Wärmeerzeugung Siedlung Obermatten

In der Siedlung Obermatten in Rümlang musste Ende 2019 die bestehende Wärmeerzeugung ersetzt werden. Die Heizzentrale liegt dabei auf dem Siedlungsteil der Wohngenossenschaft ASIG. Von dort aus werden über ein siedlungsinternes Leitungsnetz total 303 Wohnungen, davon 185 Wohnungen im Eigentum der Baugenossenschaft Rotach, mit Wärme für Heizung und Brauchwarmwasser versorgt. Von der alten Öl/Gas-Heizung wurde auf Brennwertkessel umgestellt, die nur noch mit Gas betrieben werden. Der Energielieferant Energie 360° AG mischt dem gelieferten Gas bereits heute 20% Biogas bei und beabsichtigt, bis ins Jahr 2030 diesen Anteil kontinuierlich bis auf 30% zu erhöhen. So können die Treibhausgasemissionen gegenüber früher kurzfristig um ca. 24% gesenkt werden. Etwa 5% werden dabei durch die neue Technik und etwa 19% durch den Entfall des Erdölanteils inkl. Biogasanteil erreicht.



Die betriebliche und kaufmännische Verwaltung der Heizzentrale erfolgt seit dem 1. Dezember 2019 durch die Wohngenossenschaft ASIG. Mit dem Ersatz der alten Heizung ist die Wärmeversorgung der Siedlung Obermatten für die nächsten Jahre sichergestellt und ein Beitrag gegen die Klimaerwärmung erreicht worden.

RESULTATE SCHRIFTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2020



Aufgrund der Corona-Pandemie galt zum Zeitpunkt der geplanten ordentlichen Generalversammlung (GV) 2020 ein generelles Versammlungsverbot. Die Statuten der Baugenossenschaft Rotach verlangen gemäss Artikel 19, dass die GV bis spätestens Ende Juni durchgeführt werden muss. Gemäss Artikel 18 Absatz b der Statuten und unter Berücksichtigung des Artikels 6b der COVID-19-Verordnung 2 des Schweizerischen Bundesrats hatte der Vorstand deshalb den Entscheid gefällt, von der Durchführung der GV vom 8. Juni 2020 im Spirgarten abzusehen und stattdessen eine briefliche Urabstimmung durchzuführen.

Die sogenannte Restversammlung fand am 15. Juni 2020 im Gemeinschaftsraum Schweighofstrasse der Siedlung Triemli 1 statt. Unter Aufsicht einer Juristin von Wohnbaugenossenschaften Schweiz, dem Dachverband der gemeinnützigen Wohnbauträger, wurden die Stimmen von den gewählten Stimmzählenden – den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission – ausgezählt. Die Juristin hat ihr Resultat der Überwachung zuhanden des verfassten Protokolls festgehalten. Sie hat die Abstimmungsunterlagen geprüft und bestätigt, dass die Abstimmungsergebnisse sowie die ungültigen Stimmen von ihr kontrolliert und wahrheitsgemäss protokolliert wurden.

Alle Traktanden der GV 2020 wurden mit klarem Mehr genehmigt.

Den Genosseschafterinnen und Genossenschaftern wurden neben dem Jahresbericht 2019 alle Abstimmungsunterlagen und zusätzlichen Informationen zugesendet. Total sind 340 Stimmen eingegangen, wovon 331 Stimmen (inkl. Enthaltungen) gültig waren. Eine Stimme war dann ungültig, wenn dem Stimmcouvert kein unterzeichneter Stimmrechtsausweis beilag, oder wenn beispielsweise bei einem Traktandum sowohl JA als auch NEIN angekreuzt wurde.



Resultate schriftliche Generalversammlung 2020

	Traktandum	JA	NEIN	Enthaltungen	Ungültig
1.	Wahl der Stimmzählenden	330	0	1	9
2.	Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 3. Juni 2019	327	1	2	10
3.	Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2019	323	3	5	9
4.	Genehmigung des Jahresberichts 2019	330	0	1	9
5.	Jahresrechnung 2019				
	• Abnahme der Jahresrechnung	330	0	1	9
	• Entlastung des Vorstands	326	0	5	9
	• Verwendung des Bilanzgewinns	323	1	5	11
6.	Genehmigung des Arrondierungskredits über 12 Millionen Franken	326	3	2	9

BLUMENPOST IN DER SIEDLUNG HARD/BULLINGER

MAI 2020

Wer Fragen zur App hat, kann sich gerne an Verena wenden. Über Crossiety oder direkt unter 077 425 00 81.

Text und Fotos: SiKo Hard
Die Sonne lacht und der Balkon lädt zum Sitzen und Erholen ein. Deshalb hat sich die SiKo Hard/Bullinger etwas ganz Spezielles einfallen lassen. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner der Siedlung erhielt eine Samentüte mit einem wahren Blumenschatz für die Balkontöpfe. Die Samen stammen von der Artha Sämerei aus Münsingen und sind biologisch dynamisch. Der Inhalt, ausreichend für ca. vier Balkontöpfe, enthält mehrjährige Wildblumen, die auch Wildbienen zum Nektarsammeln einladen.

Dazu gibt es einen prächtigen Wettbewerb! Die ersten zehn Gärtner oder Gärtnerinnen, die ein Foto von ihrer wachsenden Blumenpracht ins Forum der Siedlungs-App Crossiety stellen, erhalten eine Samentüte mit Essblüten zur farbenfrohen Dekoration von Salaten und anderen Gerichten. Zudem eine tolle Gelegenheit, die Crossiety-App zu installieren und zu erproben.

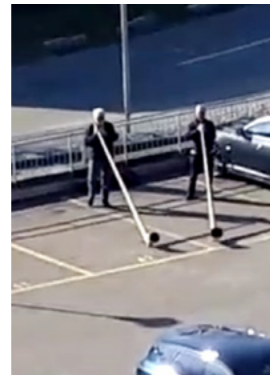
Dazu ein Blumengedicht:

*Sommerblutströpfchen, Kornrade,
Hundskamille, Bechermalve,
Kornblume, Flockenblume,
Cosmea, Venus-Frauenspiegel,
Bisam-Malve, Klatschmohn,
Ringelblume, Kalifornischer
Mohn, Skabiose und Tagetes.*

EIN GANZ SPEZIELLER FRÜHLING IM DETTENBÜHL WÄHREND CORONA

FRÜHLING 2020

Text und Fotos: Peter Roos
Auch die SiKo Dettenbühl hat sich im Februar auf die Siedlungsversammlung und diverse Anlässe vorbereitet. Dann die Umstellung: Lockdown wegen Corona. Schon in der ersten Woche war in den Häusern ein Anschlag zur Nachbarschaftshilfe angebracht. Ursula Gröbli hatte mich dafür kontaktiert und gerne die Koordination für diese Zeit übernommen. Kurz darauf erfreuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner an einem Parkplatz-Alphorn-Konzert. Etwas später, in der zweiten Aprilwoche, erfreuten uns zwei junge Herren dann mit fetziger Blechmusik auf dem Begegnungsplatz und dann auf dem Parkplatz.



Das schöne Highlight kam dann an Ostern. Wir hatten beim Gartencenter Blumen bestellt. Mit dem Transporter wurden die 120 Stück dann abgeholt und im Bastelraum gelagert. Am Nachmittag wurden dann noch süsse Ostergrüsse und Dekomaterial organisiert. Gegen Abend haben wir dann zu dritt die Pflänzchen schön eingepackt und alles bereitgestellt. Nach 22 Uhr bei Dunkelheit haben wir dann in zwei Gruppen zu viert vor jede Wohnungstür ein Ostergeschenk hingestellt. Die Freude an der Osterüberraschung war riesig. Heute können wir die schöne Natur draussen geniessen mit all den wunderbaren Blütensträuchern. Ein grosser Dank für die Mithilfe an Ursula Gröbli, an meine Frau, an die SiKo, an Felix für den Transport und an Vanessa fürs Verteilen.

Marlies Gutknecht-Nussbaum begeisterte mit Pianomusik am offenen Fenster.

SO GAR KEINE KATZENMUSIK

FRÜHLING 2020

Text: Sebastian Ulbrich
Foto: Rosmarie Meier
Musizierende Nachbarn können die Nerven von Hausgemeinschaften vereinzelt auf die Probe stellen. Dass es auch anders geht, haben wir in der Siedlung Grimsel in diesem Frühjahr erlebt. In der Corona-Zeit waren keine Veranstaltungen erlaubt, die meisten von uns blieben in der Wohnung und unser schöner Grimselgarten war bis auf wenige Ausnahmen ganz verlassen. Da hatte Caroline Rodriguez die geniale Idee, etwas Kultur und musikalisches Leben in die Siedlung zu bringen – mit «Klaviermusik am offenen Fenster».

Nachbarin Marlies Gutknecht-Nussbaum, eine virtuose Konzertpianistin, war begeistert von dem Vorschlag und so wurde schnell aus der Not eine Tugend gemacht. Es mutete schon etwas seltsam an, als am letzten Samstag im März nach wunderbarer Klaviermusik mehrfach lauter Applaus aus den Wohnungen durch die Siedlung hallte. Marlies nahm uns von dem Tag an jedes Wochenende für zwei Stunden mit auf musikalische Reisen rund um die Welt und erinnerte uns mit klassischen Werken, zum Beispiel von Chopin und Mozart, daran, wie sehr Musik auch in unsicheren Zeiten verbinden kann. Insgesamt acht Pianokonzerte am offenen Fenster durften wir in der Corona-Zeit geniessen. Danke Marlies für diese schönen Momente!



Marlies Gutknecht-Nussbaum nahm die Bewohner der Siedlung Grimsel mit auf fantastische musikalische Reisen.

KINDERAKTIVITÄTEN IN DEN SIEDLUNGEN TRIEMLI

FRÜHLING 2020

Text: Jana (13), Louisa (14)
Wir, Jana (13) und Louisa (14), setzen gerne immer wieder verschiedene Projekte um. Auch dieses Jahr hatten wir wieder viele Ideen. Selbst in der Corona-Zeit vernachlässigten wir das nicht. Um weiterhin den Kontakt mit anderen zu pflegen, haben wir ein Pingpongturnier und ein Kinderlotto organisiert. Natürlich mit dem nötigen Sicherheitsabstand. Beides mit vollem Erfolg!



An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei der SiKo für die Lottokarten bedanken. Unser grösstes Projekt war der Umbau von einem Sekretär, den wir auf Ricardo ersteigert hatten, in einen Glacéstand! Als die Baumärkte wieder öffneten, konnten wir dort das nötige Material besorgen. Mit den Eismaschinen unserer Eltern haben wir viele verschiedene Eissorten kreiert – von Oreo-Glacé über Snickers-Glacé bis zu Erdbeer-Zitronen-Sorbet –, die bei den Kunden gut angekommen sind. Das hat uns natürlich sehr gefreut! Wir bedanken uns bei allen, die uns immer unterstützen und an unseren Projekten teilnehmen.



MUSIKRAUM IM TRIEMLI

23. MÄRZ 2020

Text:
Chris Walt

Wenn die Corona-Massnahmen weiter gelockert werden können, kann hoffentlich auch bald der neue Musikraum in der Siedlung Triemli in Betrieb genommen werden. Denn nach einer langen Wartezeit ist es endlich soweit: Der Ausbau des Musikraums ist abgeschlossen. Der Raum hat eine lange Geschichte: Im Sommer 2017 hat sich auf Initiative von Margrit Egger und Dominic Eschmann eine Interessengruppe gebildet, die nach einer Info-Veranstaltung bald auf über 25 Mitglieder angewachsen ist. Ziel war es, einen Raum zu finden, in dem Instrumente geübt und Musik gemacht werden kann, ohne die Nachbarn zu stören. Die Baugenossenschaft Rotach hat das Ansinnen wohlwollend unterstützt und es wurde ein geeigneter Raum im Untergeschoss der Schweighofstrasse 425 gefunden. Er liegt unter der Einfahrtsrampe der Tiefgarage und hat keine direkt angrenzenden Wohnungen darüber. Der Raum wurde ausgebaut und einige Mitglieder aus der Interessengruppe haben die Gründung eines Vereins vorbereitet und ein Nutzungsreglement entworfen.



Der Musikraum hätte dann 2018 dem Verein übergeben werden sollen. Es stellte sich aber leider heraus, dass sich Lärmemissionen im ganzen Haus verbreiteten, obwohl der Raum unter der Tiefgarage liegt. Es mussten deshalb weitere Abklärungen getroffen und Massnahmen getätigt werden. So ist jetzt ein Raum entstanden, in dem musiziert werden kann, ohne jemanden zu stören.

Es werden ein Schlagzeug, ein Klavier, E-Gitarre und E-Bass mit Verstärkern, ein E-Piano, Mikrofone, eine kleine Verstärkeranlage und ein Mischpult zur Benutzung zur Verfügung stehen. Der Zweck des Raums ist, eine Grundausstattung für alle Arten und Stile des Musizierens zur Verfügung zu stellen.

Über einen Buchungskalender können die Mitglieder des Vereins Termine von maximal zwei Stunden am Stück reservieren, pro Woche aber nicht mehr als zwei. Wenn der Raum frei ist, sind Last-minute-Nutzungen möglich. Mit diesen einfachen und wenigen Regeln sollte eine faire Verteilung der Nutzungszeiten gewährleistet sein.

Der Vorstand des Vereins kümmert sich um den Zustand der Instrumente und des Equipments und erklärt neuen Nutzerinnen und Nutzern die Geräte. Bedingung für die Nutzung des Raumes ist die Mitgliedschaft im Verein Musikraum Triemli. Der Mitgliederbeitrag wurde vorschlagsweise auf 70 Franken pro Jahr festgesetzt.

Wir müssen den Raum, wenn er an den Verein übergeben wird, noch fertig einrichten und sind dann bereit, Mitglieder für die Nutzung aufzunehmen. Wer nicht schon in der Interessengruppe ist, kann sich entweder in der Musikraumgruppe in der Siedlungs-App eintragen oder ein einfaches Mail an triemli.musik@gmail.com senden. Im Triemlinetz auf der Seite Gemeinschaftsräume/Musikraum sind das Nutzungsreglement und die Statuten des Vereins einsehbar. Dort und in der Siedlungs-App wird auch der Link zum Buchungskalender platziert.

Weitere Auskünfte erteilen auch gerne die Vorstandsmitglieder der Vereins Musikraum Triemli: Christian Walt, Claudia Bischoff, Dominic Eschmann, Marianne Müller und Nicolas Meier. Wir freuen uns auf all die Musikerinnen und Musiker, die bald den Musikraum zum Erklingen bringen!

OSTERÜBER-RASCHUNG IM HAUS 60+ IM TRIEMLI

OSTERN 2020

Text:
Eva Gruber

Schon immer wollte ich den Osterhasen sehen. Nie ist es mir gelungen. Doch dieses Jahr sah ich nicht ihn, sondern sie. Es waren zwei Häsinnen. Wie das ging: Es läutete an der Wohnungstüre. Erwartungsvoll öffnete ich. Vor der Türe lag eine Osterüberraschung mit einer handgeschriebenen Karte mit guten Wünschen zu Ostern, unterschrieben von Marianne und Gret, im Namen der HK. Im Treppenhaus standen Bewohner und Bewohnerinnen vor ihren Türen und strahlten. Da kamen die beiden: Marianne und

Gret, die beiden Häsinnen. Marianne hatte die Haare zusammengebunden, wohl eine «Homage» an Corona. «Wo sind die langen Ohren?», rief ich. Da formte Gret mit ihren Händen lange Hasenohren und winkte damit. Wir klatschten und freuten uns wie kleine Kinder. Woraus die Osterüberraschung bestand: Aus einem Schokoladenei und im Ei drin war ein Goldhase. Gret hatte in der Nacht die Idee zu dieser Osterüberraschung. Sie fand: Aussergewöhnliche Situationen verlangen aussergewöhnliche Aktionen.

MR. GREEN IM TRIEMLI - EINE ENTDECKUNG

OSTERN 2020

Text und Foto:
Roger Biefer

Mr. Green – Recycling der feinen Art

Ich ärgerte mich schon lange, dass die Grossverteiler nur einen Teil an Wertstoffen zurücknehmen. Die Lösung kam mir sozusagen auf dem Heimweg in den Sinn, als ich diese grünen Säcke am Strassenrand sah. Die Webseite von Mr. Green hat mir sehr schnell erklärt, um was es geht. Fast alle Wertstoffe werden im grünen Sack mitgenommen. Die verschiedenen Abos beinhalten 3 bis 5 Säcke, die praktischweise ein- bis zweimal pro Monat abgeholt werden. Da ich nicht für drei Säcke Abfall hatte, habe ich eine Anzeige im Lift aufgehängt. Sehr schnell fand ich zwei Nachbarinnen, die mitmachen wollten. Schon bald erhielt ich das Willkommenspaket mit grünen Säcken und Infomaterial. Pünktlich am Abend vor dem Abholdatum stapelten sich drei grüne Säcke vor unserem Haus, die dann am nächsten Morgen pünktlich abgeholt wurden. Die Recyclingfirma sortiert die Wertstoffe von Hand aus und gibt sie zurück in den Kreislauf. Zusätzlich ermöglicht die Arbeit einigen Leuten mit Beeinträchtigungen eine gesicherte Stelle. Ganz nach dem Motto: clever, ökologisch, sozial!



MUSIK IM ROTACH-QUARTIER

13. JUNI 2020



Text und Fotos:
Für die SiKo Rotach, Koni Hueni

Durch die Corona-Zeit sind bei uns im Rotachquartier einige geplante Events ins Wasser gefallen. Um den Mieterinnen und Mietern zu zeigen, dass wir nicht untätig sind, haben wir von der SiKo Rotach zwei Bands eingeladen, die in den vier grösseren Höfen des Rotachquartiers musizieren konnten.

Am Samstag, den 30. Mai 2020, kam es um 14 Uhr zum ersten Rotacher Open-Air-Konzert im Birkenhof. Adrian Tacchi und Zebra verzauberten uns mit Adrians selbstgeschriebenen Liedern. Nachdem der letzte Ton verklungen war, hörte man es von den Balkonen «Zugabe» rufen. Also spielte er uns nochmals ein kurzes Stück. Die Instrumente wurden eingepackt und wir verschoben den «Musikwagen» in den grossen Gertrudhof. Hier spielte Adrian Tacchi mit Zebra nochmals dasselbe Musikset mit dem gleichen Ergebnis. Ein grosses Dankeschön an Adrian und Zebra (Luca) für die grossartige musikalische Unterhaltung. Dies passte perfekt zu diesem lauschig warmen Frühlingstag.



Eine Woche später waren zwei weitere Konzerte der Band Mettiwetti im kleinen Gertrud- und im Johanneumshof geplant. Diese mussten wir allerdings um eine Woche verschieben, da das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machte. Deshalb wurden das dritte und das vierte Konzert auf den Samstag, 13. Juni 2020, angesetzt. Diese zwei Konzerte gingen dann um 14 und um 16 Uhr über die Bühne. Mettiwetti besteht aus drei Geschwistern und zwei Freunden, die gerne zusammen musizieren. All ihre Lieder sind selbst komponiert, zudem singen sie, wie auch Adrian Tacchi, in Mundart. Auch diese zwei Konzerte gingen fast ohne Zwischenfälle über die Bühne. Auch ein riesiges Dankeschön an die Band Mettiwetti für ihre grosse Flexibilität, unkomplizierte Art und tolle Musik.

Wir hoffen, dass wir die beiden Bands wieder mal bei uns für einen Event einladen können.

NEU IM TEAM

WILL-KOMMEN!

Beat Giger übernimmt per 1. Juni 2020 den Bereich Finanzen



Mein Name ist Beat Giger und ich wohne mit meiner Partnerin in Widen auf dem schönen Mutschellen. Ich bin 56 Jahre jung und habe zwei erwachsene Töchter. Ursprünglich habe ich Bäcker-Konditor gelernt, musste aber diesen schönen Beruf wegen einer Mehlallergie aufgeben.

Danach habe ich diverse Ausbildungen gemacht: Handelsschule, KV-Abschluss und den Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis. Seit über 20 Jahren arbeite ich nun im Finanz- und Rechnungswesen und habe dabei kleinere und auch grosse Teams geführt. Ich war über 13 Jahre CFO in einer Baugruppe und acht Jahre CFO in einer schweizweit tätigen Elektro-unternehmung. Mir gefallen vielseitige Tätigkeiten, ich hinterfrage gerne bestehende Abläufe und arbeite sehr gerne mit anderen Menschen zusammen. Ich freue mich sehr, bei der Rotach eine sinnstiftende Aufgabe zu übernehmen.

In meiner Wohngemeinde Widen engagiere ich mich nebenberuflich. Ich war elf Jahre in der Finanzkommission der Gemeinde und seit dem 1. Januar 2018 amtiere

ich als Gemeinderat. Ich betreue das Ressort Schule und Bildung. In meiner Freizeit mache ich viel Sport. Mit Biken, Joggen, Fitness, Walking, Skifahren und vor allem langen Wandertouren in den Bergen halte ich mich fit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Rotach-Team.

AUSTRITT

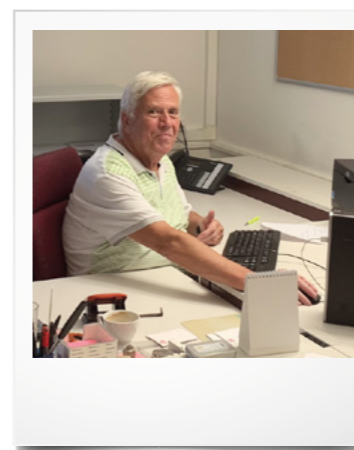
Andreas Huser

Andreas Huser startete im Juli 2016 als Immobilienbewirtschafter bei der Baugenossenschaft Rotach und übernahm im Rahmen der Organisationserweiterung die Leitung des Bereichs Immobilienbewirtschaftung und Vermietung mit heute drei Immobilienbewirtschaftern, drei Hauswarten und einer Sachbearbeiterin. Andreas hat das Team, wie es heute ist, zusammengestellt, die Zusammenarbeit in seinem Team organisiert und geprägt. Er hat sich dazu entschieden, das Familiengeschäft – ebenfalls in der Immobilienbranche – zu übernehmen und dafür die Baugenossenschaft Rotach per Ende Juni 2020 zu verlassen. Wir wünschen Andreas für seine berufliche und private Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute, viel Spass dabei, sein eigener Chef zu sein, und danken ihm für die gemeinsame Zeit und seine gute Arbeit zugunsten der Baugenossenschaft.

PENSIONIERUNGEN

Peter Merk

Peter Merk wurde nach knapp 20 Jahren in seiner Tätigkeit als Immobilienbewirtschafter Ende Januar 2020 mit einem gemeinsamen leckeren Abendessen in den Ruhestand verabschiedet. Zuletzt war er zuständig für die Siedlungen Triemli 1, Hammer/Fröbel und Rotach-

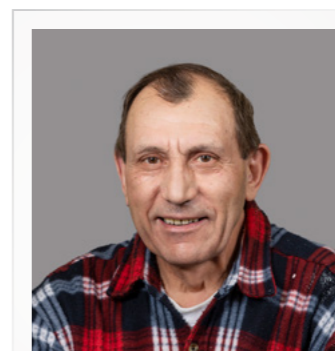


quartier. Viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben Peter als einen freundlichen, hilfsbereiten Immobilienbewirtschafter kennengelernt. In seinen Jahren bei der Baugenossenschaft Rotach hat er unzählige Wohnungen abgenommen und übergeben, Konflikte gelöst und hatte stets ein offenes Ohr für jegliche Anliegen der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Es hat Peter sehr gefreut, dass sich viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner auch persönlich von ihm verabschiedet haben.

Mit einem Ruhestand-Erste-Hilfe-Koffer ist er für die Zeit als Rentner gut gewappnet, denn darin finden sich Batterien, falls der Akku mal leer ist, oder ein kleiner Hammer, damit er stets den Nagel auf den Kopf trifft. Wir wünschen Peter Merk von Herzen alles Gute und eine grossartige Zeit im dritten Lebensabschnitt mit vielen tollen Reisen rund um die Welt.

José Ovelar

Einen Grossteil seines Berufslebens hat José Ovelar bei der Baugenossenschaft Rotach als Maler im hauseigenen Malerbetrieb verbracht. Seit seinem Eintritt im Jahr 1981 bis heute sind 39 Jahre vergangen. Viele GenossenschafterInnen haben den gebürtigen Spanier in den vielen Jahren seiner Tätigkeit bei der Baugenossenschaft kennengelernt. Unzählige Innen- und Aussenwände, Zimmerdecken, Türen, Fenster und Bänke hat er in den Jahren abgeschliffen, aufgefrischt, gemalt, lackiert oder versiegelt, etliche Kilo Farbe herumgetragen und meterweise Laminat verlegt. Ende Juni durften wir José Ovelar in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. In seinem Ruhestand-Erste-Hilfe-Malerkübel findet sich zum Beispiel Traubenzucker für Sofortenergie oder eine Fusscreme, damit José stets gut zu Fuss unterwegs ist. Wir wünschen José von Herzen alles Gute und eine grossartige Zeit im dritten Lebensabschnitt.



ALLES GUTE!

Marlis Bozanja



Ende Mai haben wir Marlis Bozanja in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ursprünglich war ein befristeter Einsatz zur Entlastung des damaligen Leiters Bau vorgesehen. Durch ihr tatkräftiges Wirken und ihre aufgestellte Art wurde schnell klar, dass sie sehr gut zur Baugenossenschaft passt. Sie übernahm ad interim Teilaufgaben als Assistentin des Geschäftsführers und hat danach bis zu ihrer Pensionierung als Sachbearbeiterin Rechnungswesen gearbeitet. Dabei war sie insbesondere zuständig für die Kreditorenbewirtschaftung. Bei früheren Bauprojekten der Baugenossenschaft Rotach hatte sie stets den Überblick über alle von ihr archivierten Unterlagen und war oft für die Organisation von Anlässen verantwortlich. Die Mitarbeitenden der Baugenossenschaft haben auch Marlis einen Erste Hilfe-Koffer mit auf den Weg gegeben, mit Streichhölzern für die zündende Idee oder einem Kamm für lausige Zeiten. Wir danken Marlis für ihren Einsatz bei der Baugenossenschaft und wünschen ihr von Herzen alles Gute und eine erlebnisreiche Zeit im Ruhestand.



KUNST UND BAU

DIE SIEBEN FREUNDE – TENTAKLES DER KRAKE

Tentakles wird der Krake genannt,
immer ist er sehr charmant.
Tentakles hat drei Herzen,
und kann gut scherzen.
Er kann auch seine Farbe ändern,
und auf Tentakeln durch die Gegend schlendern.
Er ist ein aussergewöhnliches Tier,
Tentakeln hat er zwei mal vier.
Eigentlich lebt er im Meer,
Wasser liebt er sehr,
doch er ist aufs Land gezogen,
denn er hat ein paar Tentakeln verloren.
Doch Tentakles stört das nicht,
er hat stets ein Grinsen im Gesicht.
Acht Tentakeln sind sowieso zu viel,
er ist auch mit weniger mobil.

